Jb. nass. Ver. Naturkde. **128** S. 209–212 1 Abb. Wiesbaden 2007

Nachruf auf Ehrenmitglied WALTER CZYSZ



Am 3.3.2007 verstarb unser langjähriges Mitglied **Walter Czysz**, zeitweilig 2. Vorsitzender und längere Zeit Beiratsmitglied, kurz vor der Vollendung seines 82. Lebensjahres. Eine große Trauergemeinde gab ihm am 8.3.2007 das Geleit auf dem Sonnenberger Friedhof, war er doch über sein berufliches Engagement als Pharmazeut und Chemiker im Institut Fresenius hinaus insbesondere durch seine Wiesbadener Geschichte aufarbeitenden Bücher als Heimatforscher und seine häufigen historischen Stadtführungen weit über die Grenzen seines Wohnortes hinaus bekannt.

Walter Czysz wurde am 5.3.1925 in Wiesbaden geboren und ist trotz vieler weltweiter Reisen lebenslänglich seiner Geburtsstadt treu geblieben. Nach aktiver Teilnahme am 2. Weltkrieg als Offizier und Pilot studierte er in Mainz Pharmazie. 1948 heiratete er Brigitte Flößner. Aus der Ehe gingen drei Söhne hervor. 1963 erhielt er eine Anstellung am Institut Fresenius, in dem er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1992 vor allem als Mitarbeiter des Herausgebers der Zeitschrift für Analytische Chemie neben redaktioneller Arbeit für Referate und Buchbesprechungen auf dem Gebiet der chemischen Analytik tätig war. Er war auch Mitautor mehrerer Handbücher aus dem Hause Fresenius.

Sowohl Mitschüler seiner Gymnasialzeit als auch Kommilitonen bezeugen, dass er sich über das Fachstudium hinaus auf breiter Ebene weiter bildete, wobei das Gebiet Geschichte ein Schwerpunkt war. Hieraus erwuchs ihm die Kraft für seine hervorragend recherchierten Bücher zum Klarissenkloster Klarenthal, zum Burgflecken Sonnenberg, zur Entwicklung Wiesbadens vom Römerbad zur Weltkurstadt oder auch zum Leben von Heinrich Anton Leichtweiß. Aus ihnen allen spricht eine starke Liebe zur Wiesbadener Heimat. Sie führte zu seiner ehrenvollen Berufung in die Historische Kommission für Nassau, zur Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Wiesbaden in Silber im Jahr 1993 und der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003.

Am 1.8.1962 war er in den Nassauischen Verein für Naturkunde eingetreten und nahm von da an häufig an Vorträgen und Exkursionen teil. Im Jahr 1993 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt, ein Amt, das er bis 1999 inne hatte. Von 1999 bis 2006 stand er mit Rat und Tat im Beirat des Vereins zur Verfügung. Die Jahrbücher des Vereins boten ihm mehrfach die Bühne für ausführliche Darstellungen wie Beiträge zur Geschichte des Hauses Fresenius oder auch zu Wiesbadens heißen Quellen, schließlich auch zu einer Gesamtdarstellung der Vereinsgeschichte anlässlich des 175- jährigen Bestehens. In den Jahren seit 2000 ist er mehrfach mit

kleinen Beiträgen, teilweise Nebenprodukte seiner Beschäftigung mit der Vereinsgeschichte, in den Mitteilungsheften des Vereins vertreten. Daneben hielt er seit 1990 Vorträge über seine Reisen nach Japan und in die Sowjetunion sowie die Geschichte der Wiesbadener Thermalquellen. 1997/98 gestaltete er in der Landesbibliothek die Ausstellung „Vom Römerbad zur Weltkurstadt" und noch im Sommer 2006 übernahm er eine Führung zur Wiesbadener Stadtgeschichte und Badekultur. Gerne erinnern wir uns an seinen kleinen Vortrag über „Goethe in Frauenstein“ anlässlich unserer Weihnachtsfeier 2001 im Winzerhaus Frauenstein.

Walter Czysz war ein kontaktfreudiger Mensch. Regelmäßig war er Gast unserer spätherbstlichen Jahrestreffen in Niederwalluf. Es interessierte ihn, was im und um den Verein herum vorging. Er war kämpferisch, wenn es um die Bewahrung der Natur- und Kulturschätze Wiesbadens ging, was sich in der Auseinandersetzung um die Naturwissenschaftliche Sammlung und die Sammlung Nassauischer Altertümer im Museum Wiesbaden gezeigt hat. Er war kommunikativ; sein Wissen hat er bei Führungen, in Vorträgen, in Vorstand und Beirat des Vereins und auf den Mitgliederversammlungen gern weitergegeben. Und er war ein konsequenter Arbeiter: Im hohen Alter von 78 Jahren und bereits gesundheitlich angegriffen hat er in reichlich einem Jahr das Manuskript für die Vereinsgeschichte, die 2004 erschienen ist, fertiggestellt. In der Jahreshauptversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 25.3.2004 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Wenn wir von Walter Czysz Abschied nehmen, dann geschieht dies in einer fast heiter zu nennenden Gelassenheit, weil wir wissen, wie viel er mit uns und für uns für den Verein getan hat. Der Verein hat mit Walter Czysz ein bedeutendes Mitglied verloren und wird seiner immer in Ehren gedenken.

Herrn Prof. Remigius E. Fresenius, Wiesbaden, danken wir für Hinweise zum beruflichen Werdegang und Unterstützung bei der Zusammenstellung des Schriftenverzeichnisses.

Schriften von Walter Czysz

(Hier werden nur die wichtigsten aufgeführt; nach seiner eigenen Aussage hat er um 100 kleinere Publikationen vor allem in Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht. In den Wiesbadener Tageszeitungen sind mehrere Artikelserien von ihm erschienen.)

(1977): Czysz, W., Deichsel, H., Fresenius, R.E., Poth, W., Schneider, W. & Wienrich, E.: Methodensammlung für Wasseruntersuchungen.- 3 Bände (Hrsg.: GTZ/W. Fresenius/Schneider, W.); Eschborn-Taunusstein.

(1977): Czysz, W., Deichsel, H., Fresenius, R.E., Poth, W., Schneider, W. & Wienrich, E.: Methodes pour l'Analyse des Eaux.- Tome I-III (Ed.: GTZ/W. Fresenius/Schneider, W.); Eschborn-Taunusstein.

(1980): Sonnenberg im engen Tal unter der Burg.- S. 29-34, 3 Abb.; Rambach am Fuße des Kellerskopfes.- S. 83-86, 2 Abb. In: Breuer, D. und Arbeitskreis Wiesbadener Heimatforschung (Hrsg.): Wiesbadens Vororte in alten Postkarten.- 146 S., zahlr. Abb.; Wiesbaden-Erbenheim (Marianne Breuer).

(1983): Heinrich Anton Leichtweiß. Ein Bürgerleben im 18. Jahrhundert.- 111 S., 14 Abb.; Wiesbaden (Seyfried). [2. Aufl. 1990, 131 S., 18 Abb.; 3. Aufl. 2006, 143 S., 33 Abb.; Wiesbaden (Thorsten Reiss)].
(1984): Czysz, W., Denne, A., Rump, H., Schneider, W., Staudt, A. & Supperl, E.W.: Abwasser-Technologie. Entstehung, Ableitung, Behandlung, Analytik der Abwässer.- 1143 S., 301 Abb.; Berlin-Heidelberg-New York-Tokyo (Springer).
(1985): Die Leichtweisshöhle bei Wiesbaden.- Karst u. Höhle, **1984/85**: 241-243, 2 Taf.; München.
(1987): Klarenthal bei Wiesbaden. Ein Frauenkloster im Mittelalter 1298-1559.- 362 S., zahlr. Abb.; Wiesbaden (Seyfried).
(1988): Fresenius, W., Quentin, K.E. & Schneider, W. (Hrsg.): Water Analysis. A Practical Guide to Physico-Chemical, Chemical and Microbiological Water Examination and Quality Assurance.- 804 S., 178 Abb., 55 Tab.; Berlin-Heidelberg-New York-Tokyo (Springer) [mit Beiträgen von u.a. Czysz, W.].
(1988): 140 Jahre Chemisches Laboratorium Fresenius Wiesbaden (1. Teil: 1848-1945).- Jb. nass. Ver. Naturkd., **110**: 35-109, 18 Abb., 3 Schemaskizzen; Wiesbaden.
(1989): Czysz, W., Denne, A. Rump, H., Schneider, W., Staudt, A. & Supperl, E.W.: Waste Water Technology. Origin, Collection, Treatment and Analysis of Waste Water.- 1178 p.; Berlin-Heidelberg-New York-London-Paris-Tokyo (Springer).
(1989): 140 Jahre Chemisches Laboratorium Fresenius Wiesbaden. (2. Teil 1945- 1988).- Jb. nass. Ver. Naturkd., **111**: 95-195, 26 Abb., 1 Tab.; Wiesbaden.
(1992): Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius Wiesbaden.- 24 S., 21 Abb.; München, Zürich (Schnell u. Steiner) [Schnell, Kunstführer Nr. 1893].
(1994): Wiesbaden in der Römerzeit.- 270 S., 191 Abb., 20 Taf.; Stuttgart (K. Theiss) [mit einem Beitr. von Pinsker, B.].
(1995): Die Wiesbadener heißen Quellen von der Eiszeit bis zur Gegenwart. Geologie – Archäologie – Geschichte.- Jb. nass. Ver. Naturkde., **116:** 5-39, 23 Abb., 3 Tab.; Wiesbaden.
(1996): Sonnenberg. Die Geschichte eines nassauischen Burgfleckens vom Mittelalter bis zur Eingemeindung nach Wiesbaden.- 231 S., 58 Abb., 16 Taf., 1 Plan; Wiesbaden (Sonnenberg-Verlag).
(1997): Vom Römerbad zur Weltkurstadt – Geschichte der heißen Quellen und Bäder in Wiesbaden.- Verzeichnisse und Schriften der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden, **9**: 11-94, zahlr. Abb.; Wiesbaden [Begleitband mit Katalog zur Ausstellung in der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden 4. November 1997 - 4. April 1998].
(1998): Die Wiesbadener heißen Quellen von der Eiszeit bis zur Gegenwart,.Teil 2: Der Kochbrunnen im 19. Jahrhundert.- Jb. nass. Ver. Naturkde., **119**: 5-38, 23 Abb. 1, Tab.; Wiesbaden.
(1998): 150 Jahre Fresenius. Institut Fresenius & Europa Fachhochschule Fresenius 1848 - 1998.- 132 S., zahlr. Abb.; Taunusstein (Institut Fresenius Chemische und Biologische Laboratorien GmbH) [zusammen mit Eder, A.].

(2000): Die Wiesbadener heißen Quellen von der Eiszeit bis zur Gegenwart. Teil 3: Probleme der chemischen Begriffsbildung im Spiegel der Badeliteratur.- Jb. nass. Ver. Naturkde., **121**: 9-40, 14 Abb. 1 Tab.; Wiesbaden.

(2000): Vom Römerbad zur Weltkurstadt – Geschichte der Wiesbadener heißen Quellen und Bäder.- Schriften des Stadtarchivs Wiesbaden, **7**: 401 S., 82 Abb., 4 Taf.; Wiesbaden.

(2001): Neptunisten und Plutonisten – Entstehung von Gesteinen und der Gestalt der Erdoberfläche.- Mitt. nass. Ver. Naturkde., **47**: 19-20; Wiesbaden.

(2002): Rundgang 8: Vom Burgflecken zum Stadtteil im Grünen. Sonnenberg.- S. 137-149, 11 Abb., 1 Kte.; In: Geschichtswerkstatt Wiesbaden (Hrsg.), Wiesbaden und Rheingau zu Fuß. 22 Rundgänge durch Geschichte und Gegenwart.- 336 S., zahlr. Abb.; Wiesbaden (Verlag für regionale Kultur und Geschichte).

(2002): Die Thermalquellen von Assmannshausen.- Mitt. nass. Ver. Naturkde., **49**: 10-11; Wiesbaden.

(2003): Prof. Ebenau und der Wiesbadener Uhrturm.- Mitt. nass. Ver. Naturkde., **50**: 6-7; Wiesbaden.

(2003): Wer hat den Namen des Minerals Goethit erfunden? - Mitt. nass. Ver. Naturkde., **50**: 23-26; Wiesbaden.

(2004): 175 Jahre Nassauischer Verein für Naturkunde und Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden 1829 - 2004.- Jb. nass. Ver. Naturkde., **125**: XI + 372 S., 95 Abb.; Wiesbaden.

(2005): Opfer des Hexenwahns. Hexenprozesse gegen Wiesbadener Bürger (1676).- S. 33-52, 1 Abb., und Heinrich Anton Leichtweiß. Rechtswillkür am Ausgang des 18. Jahrhunderts (1788).- S. 53-63, 1 Abb.; In: Fuchs, H.-J. (Hrsg.), Verbrechen und Schicksale. Ein Wiesbadener Pitaval.- 223 S.; Wiesbaden (Verlag für regionale Kultur und Geschichte).

(2006): Die Leichtweisshöhle bei Wiesbaden.- Mitt. nass. Ver. Naturkde., **56**: S. 33- 37; Wiesbaden. (Nachdruck aus Karst u. Höhle, **1984/85**, München1985)

(im Druck): Uhrturm, Säumarkt und Mauritiuskirche. Geschichte der Stadt Wiesbaden vom Abzug der Römer bis zur Reformation.- Schriften des Stadtarchivs Wiesbaden, **11**; Wiesbaden.

Witigo Stengel-Rutkowski

Hans-Jürgen Anderle